



Rammarbeiten beim Bau der 110-kV-Freileitung Marne/West – Süderdonn

## BauBrief 3

Dezember 2018

### Ersatzneubau 110-kV-Freileitung Heide – Heide/West – Strübbel

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der 110-kV-Freileitung zwischen Heide – Heide/West – Strübbel sind auf dem ersten Bauabschnitt (Umspannwerk (UW) Heide – UW Heide/West – UW Wöhrden) in vollem Gange. Mit diesem dritten BauBrief informieren wir Sie über das aktuelle Geschehen auf der Baustelle.

#### Rückbau der alten Maste

Nachdem die provisorischen Leitungen zum Aufrechterhalten der Stromversorgung errichtet wurden, konnten die alten Masten demontiert werden. Hierfür wurden die alten Stahlgittermaste in transportierfähige Teile zerlegt und zur Wiederverwertung abtransportiert. Sie werden eingeschmolzen und der Rohstoff Stahl steht für neue Projekte wieder zu Verfügung.

Gleiches gilt auch für die Fundamente der alten Maste. Diese werden bis zu einer Tiefe von 1,20 Metern unter Erdoberkante entfernt und auch, wenn möglich, wiederverwertet.

#### Rammarbeiten sind gestartet

Nachdem diese Rückbauarbeiten erfolgt waren, konnten Ende Oktober die ersten Rammarbeiten und somit im weitesten Sinne der Aufbau der neuen Leitung starten. Eine Ramme (siehe Titelbild) rammt hierbei an jeder der vier Ecken eines neuen Mastes Stahlrohre in die Erde. In diese werden in einem nächsten Schritt die Mastfüße eingelassen und einbetoniert.

Da insgesamt 26 Maste neu gebaut werden, sind die Bauausführenden hiermit nun für einige Wochen gut beschäftigt. Im Rahmen dieser Arbeiten kommt es zu Rammschlägen und leichten Erschütterungen im Boden, die nahe Anlieger vielleicht bemerkt haben. Die Erschütterungen liegen hierbei weit unterhalb der gesetzlich erlaubten Grenzwerte, so dass sichergestellt ist, dass die umliegenden Gebäude keine Schäden nehmen.

## Blick hinter die Baukulisse – unbemerkte Arbeiten auf der Baustelle



Amphibienschutzzaun im Liether Moor

Die Aufgaben beim Bau einer Stromtrasse sind vielseitig. Die meisten sind Ihnen wohl bekannt – Montagen, Bagger- und Ingenieursarbeiten, Elektrotechnik. Aber haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Vorarbeiten eigentlich getroffen werden, bevor die Bauarbeiten so richtig losgehen können?

Eine dieser unbemerkten bauvorbereitenden Maßnahmen ist die Untersuchung des Bodens auf archäologische Funde. Auch wenn es eher unwahrscheinlich ist, dass etwas Historisches zu Tage tritt – auszuschließen ist dies nicht. Zuletzt im Juni wurden auf einer Baustelle in Mohrkirch vierzig etwa 2.000 Jahre alte Urnengräber und Grabbeilagen entdeckt. Deswegen sind mit Beginn der Baggerarbeiten ArchäologInnen auf der Baustelle und können somit gleich während der Aushebungs-

arbeiten eingreifen, sobald sich historische Schätze im Boden abzeichnen.

Neben archäologischen Schätzen sind auch unerfreulichere Funde im Boden möglich, da sich noch immer eine Vielzahl an Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg im Dithmarscher Boden befinden. Diese Blindgänger liegen häufig in einer Tiefe von vier bis sechs Metern und stellen eine erhebliche Gefahr für die Bauausführenden dar. Deswegen wird der Boden vor Beginn der Bauarbeiten von Experten mittels Sonden auf das Vorhandensein von Kampfmitteln untersucht. Eine weitere Arbeit ist die Umweltbaubegleitung, für die Philipp Schröder von den BHF Landschaftsarchitekten zuständig ist.

## Für Sie auf der Baustelle



### Dipl.-Ing. Landschaftsplanung

Name  
Arbeitsort  
Beruf  
Funktion auf der Baustelle

**Philipp Schröder**  
**Lübeck**  
**Dipl.-Ing. Landschaftsplanung**  
**Umweltbaubegleitung**

Als Umweltbaubegleiter berate ich die SH Netz auf der Baustelle in allen umweltfachlichen Belangen. Angefangen von den umweltfachlichen Auflagen des Planfeststellungsbeschlusses bis hin zu den relevanten Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen, die im Zuge der Baumaßnahme eingehalten bzw. umgesetzt werden müssen. In diesem Zusammenhang wurde z. B. am Mast 10N im Liether Moor ein Amphibienschutzzaun errichtet. Nach Errichtung des Amphibienschutzzaunes haben wir in den nachfolgenden Tagen die Arbeitsfläche abgesammelt und vorkommende Amphibien (z. B. Frösche) umgesetzt. Insgesamt kann mit dieser Schutzmaßnahme sichergestellt werden, dass im Zuge der Baumaßnahme keine Amphibien zu Schaden kommen. Die Arbeit als Umweltbaubegleiter ist sehr interessant, da sich erst in der Umsetzungsphase herausstellt, ob bzw. wie sich die im Zuge des Genehmigungsprozesses getroffenen Annahmen in der Praxis v. a. vor dem Hintergrund des Bauablaufs umsetzen lassen.



Rund um die Feiertage werden  
die Bauarbeiten ruhen.

Wir wünschen Ihnen  
eine besinnliche (Vor-)  
Weihnachtszeit! Genießen  
Sie die Feiertage und  
kommen Sie gesund in  
das Jahr 2019!

## Kontakt

Haben Sie Fragen, Anregungen und/oder sonstige Anmerkungen? Wenden Sie sich gerne an den verantwortlichen Projektleiter von SH Netz, Jörg Hommel, oder die Dialogbegleitung von Prognos, Katharina Krause. Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen!

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Hommel

Katharina Krause



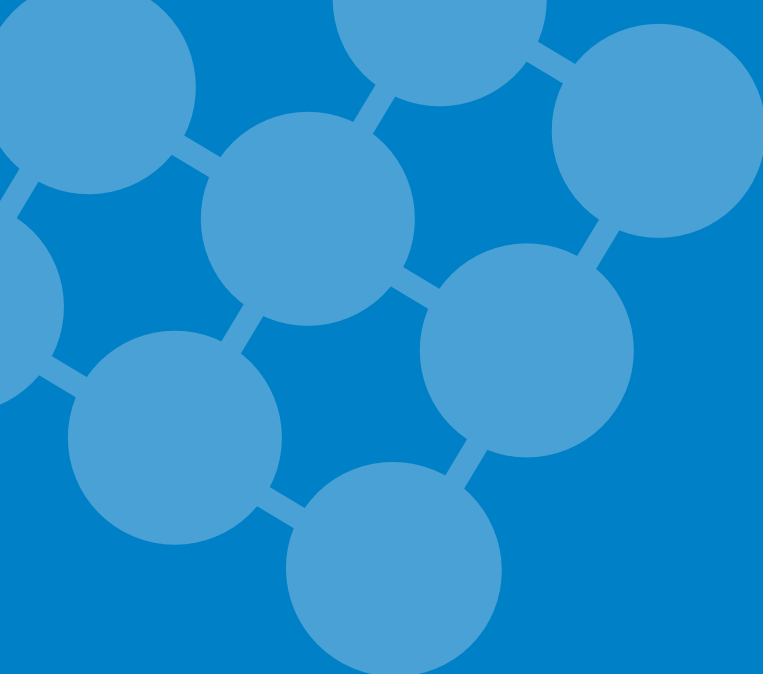
**Jörg Hommel**  
Projektleiter Bau

Schleswig-Holstein Netz AG  
Schleswig-HeinGas-Platz 1  
25451 Quickborn  
T 0 43 31-18 96 33  
joerg.hommel@sh-netz.com



**Katharina Krause**  
Dialogbegleitung

Prognos AG  
Goethestr. 85  
10623 Berlin  
T 0 30-5 20 05 92 73  
katharina.krause@prognos.com



**Schleswig-Holstein Netz AG**  
Schleswig-HeinGas-Platz 1  
25451 Quickborn

[www.sh-netz.com](http://www.sh-netz.com)